



EBENE I Verglastes Treppenhaus zwischen historischer Zehntscheuer und Neubau



EBENE I LINKS Präsenzausstellung mit Geyer-Altar und wechselnden Exponaten aus der Sammlung



EBENE 2 LINKS Präsenzausstellung

EBENE 0 RECHTS Raum für Wechselausstellungen, hier »Reisen in Zeiten von Cyberspace«



DIE ZEHNTSCHEUER BÖBLINGEN

Hier ist die Städtische Galerie Böblingen sowohl im Alt- als auch im Neubau untergebracht. Es stehen 400 qm Sonderausstellungsbereich zur Verfügung.



Stadt Böblingen

STÄDTISCHE GALERIE BÖBLINGEN

SAMMLUNGSKONZEPTION

Die Sammlung vereinigt Werke württembergischer Künstler, die sich zu Gruppen zusammengeschlossen haben. Dazu zählen die *Üechtgruppe* (1919, u.a. mit Willi Baumeister, Albert Müller, Oskar Schlemmer) und die *Stuttgarter Sezession* ab 1923 mit ihren Nachfolgeorganisationen. Die Sammlung richtet damit das Augenmerk auf die Bedingungen, unter denen im 20. Jahrhundert die bildende Kunst – insbesondere in der Stuttgarter Region – weiterentwickelt und gepflegt wurde. Eine Schlüsselstellung nimmt dabei die *Stuttgarter Akademie* ein, an der Künstlerpersönlichkeiten wie Adolf Hölzel, Heinrich Altherr und Willi Baumeister lehrten.

SAMMLUNG FRITZ STEISSLINGER

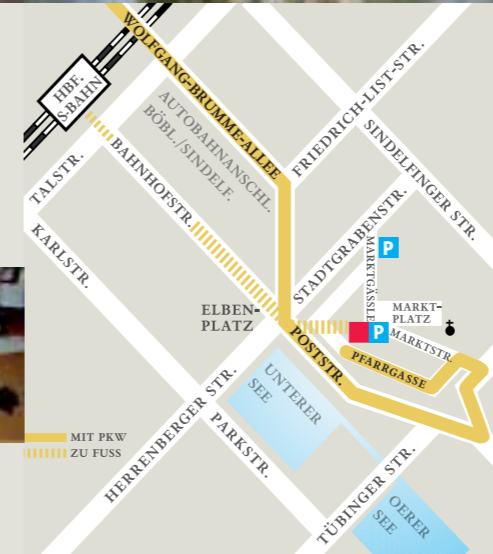
Im zweiten Obergeschoss des Museumsgebäudes befindet sich ein Querschnitt durch das expressiv-realistische Werk Fritz Steisslingers. Der Maler (geb. 1891 in Göppingen) lebte und arbeitete von 1922 bis zu seinem Tod 1957 in seinem selbst entworfenen Haus in Böblingen. Zu sehen sind seine Naturansichten, Figuren- und Brasilienbilder.

AUSSTELLUNGSKONZEPTION

Die Städtische Galerie Böblingen präsentiert wechselnde Ausstellungen zur *Klassischen Moderne Südwesterlands* (Malerei, Plastik, angewandte Kunst) und zur *zeitgenössischen Kunst*.

UNSER ANGEBOT

- Öffentliche Führungen und Sonderveranstaltungen für Groß und Klein zu allen Ausstellungen
- Führungen für Gruppen und Schulklassen – auch außerhalb der Öffnungszeiten – nach Vereinbarung unter 07031/669-1612 (Amt für Kultur)
- Für Schulklassen bieten wir ein klassengerechtes Programm an. Eintritt 1 € je Kind bzw. mind. Pauschale von 20 €
- Der Böblinger Galerieverein bietet für Kulturinteressierte Kunstreisen und kulturelle Veranstaltungen an. Mitglieder des Böblinger Galerievereins erhalten Jahreskarten zum ermäßigten Preis. Infos unter 07031/236327 (Geschäftsstelle) www.galerieverein-bb.de



STÄDTISCHE GALERIE BÖBLINGEN

Zehntscheuer
Pfarrgasse 2
Info-Telefon
07031/669-1705
froitzeim@boeblingen.de

Mi-Fr // 15-18 Uhr
Sa // 13-18 Uhr
So+Fei // 11-17 Uhr

Eintritt 2,50 €
Kinder, Schüler, Jugendliche, Studenten und Schwerbehinderte mit Ausweis frei
Freier Eintritt am 1. So des 1.-3. Quartals

Anfahrt
S1 Stuttgart – Böblingen – Herrenberg
Zu Fuß vom Bahnhof über Bahnhofstraße, Elbenplatz bis zur Pfarrgasse
Autobahn A 81 Singen – Stuttgart
Ausfahrt Sindelfingen/Böblingen
Tiefgarage Rathaus/Stadtmitte



Städtische Galerie Böblingen

Zehntscheuer



SAMMLUNG FRITZ STEISSLINGER
Neckarlandschaft, 1925 / Porträt Reinhold
Nägele, 1934 / Selbstbildnis, 1921/24



MAX ACKERMANN An Albert Einstein, 1949-70
WILLI BAUMEISTER Monturi (Ku), 1954



STUTTGARTER NEUE SEZESSION
GUSTAV SCHOPF Grünes Stellwerk,
um 1928 / WILHELM GEYER Altar des
Kirchenjahres, 1925/26 / MANFRED PAHL
Selbstbildnis, 1931



FREIE GRUPPE ALFRED WAIS Sappho III, 1960 /
ALFRED LEHMANN Voranschreitender – Primus inter pares,
1963/64, Dauerleihgabe Böblinger Galerieverein / HANS
FÄHNLE Komposition, 1963 / WALTER WÖRN Figuren im
Profil, 1954 / OTTO BAUM Vogel, 1951 / RUDOLF MÜLLER
Sibylle, 1956



IDA KERKOVIOUS Natur-
studie, 1950
ADOLF HÖLZEL Ursula-
legende – Vision, 1912

ÜECHT GRUPPE ALBERT MÜLLER Abstrakte Kom-
position, 1914 / ALBERT MÜLLER Frau mit Fächer, 1925 /
GOTTFRIED GRAF Medea, 1930



STUTTGARTER SEZESSION HEINRICH ALTHERR
Selbstporträt, 1923 / KAETHE LOEWENTHAL Alpenhütte
im Berner Oberland, um 1925 / LILY HILDEBRANDT
Kubistischer Kopf, 1914-16 / PAUL KLEINSCHMIDT Dame
mit weißer Rose, 1932 / REINHOLD NAEGELE Aufstellung
einer Plastik in der Stuttgarter Seztion, 1928 / ALFRED
LÖRCHER Strumpfanziehende, 1935 / KURT WEINHOLD
Meine Frau mit Grammophon, 1927, Privatbesitz

